

Rede zum Haushalt 2025

12.12.2024

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung,
lieber Herr Bürgermeister Möltgen,
liebe Mitglieder des Rates,
liebe Frau Laerbusch,

wir leben in einer herausfordernden Zeit. Unsere Gesellschaft verändert sich: Die Bevölkerung wird älter, die Anforderungen an unsere Sozialsysteme, die Gesundheitsversorgung und die Infrastruktur nehmen zu. Gleichzeitig spüren wir den jahrelangen aufgebauten Investitionsstau – auf allen Ebenen, von Bund und Land bis hin zur Kommune, und letztendlich angekommen auch in Havixbeck. Die Auswirkungen sind sichtbar: In unseren Schulen, den Turnhallen, den Friedhof, auf den Straßen und Radwegen, um nur einige Stau's zu nennen. Hinzu kommen steigende Herausforderungen in der Migration und Integration, dem Fachkräftemangel, der Energiewende und dem Klimaschutz.

Krisen in Europa und weltweit belasten uns weiter – finanziell, gesellschaftlich und politisch. Dazu kommen Sorgen um den Zusammenhalt in unserer Demokratie. Gerade auf kommunaler Ebene spüren wir, wie wichtig Vertrauen, Zusammenarbeit und aktive Bürgerbeteiligung sind.

Immer mehr Aufgaben werden von Bund und Länder an die Kommunen übertragen, während finanzielle Mittel häufig ausbleiben. Wir stehen vor großen Herausforderungen:

- Migration und Integration erfordern hohe Ausgaben für Unterbringung, Sprachförderung und Betreuung – ohne ausreichende Gegenfinanzierung.
- Inflation und Zinssteigerungen verteuern öffentliche Projekte
- Der demografische Wandel führt zu wachsendem Fachkräftemangel und steigenden Sozialausgaben.

Dies führt dazu, dass wir unseren Haushalt immer stärker priorisieren müssen: zwischen Pflichtaufgaben, die wir leisten müssen, und freiwilligen Leistungen, die wir uns nur leisten können, wenn die Mittel vorhanden sind.

Für uns im Rat wird es immer schwieriger, einen Haushaltsplan aufzustellen, der zukünftig ausreichend Leistungen decken kann. Der Haushaltsplan für 2025 ist mehr als eine Sammlung von Zahlen. Er zeigt, welche Schwerpunkte wir setzen müssen und wie wir die Herausforderungen für Havixbeck und Hohenholte gemeinsam stemmen können.

Die Infrastruktur unserer Gemeinde zu erhalten, ist unsere wichtigste Aufgabe:

- Für Dachsanierungen an der Grundschule und Anne-Frank-Gesamtschule sind in den nächsten 2 Jahren weitere 2,5 Mio. € eingeplant,
- für die Lüftungsanlage der Zweifachturnhalle: eine 3/4 Million
- der Neubau der Flüchtlingsunterkunft am Habichtsbach III: 2,85 Mio. €,
- der Friedhof, einst ein preisgekröntes Projekt, benötigt dringend eine Neugestaltung,
- Straßenendausbau und Erschließung neuer Gewerbegebiete belasten den Haushalt zusätzlich,

- Kulturprojekte wie der Umbau des Baumberger Sandsteinmuseums. Trotz Förderung verbleiben 1,6 Mio. € als Eigenanteil,
- EDV-Ausstattung an Schulen: 180.000 € jährlich für iPads durch die Gemeinde finanziert. Eine Mit-Kostenbeteiligung der Eltern für die Anschaffung, z.B. einkommensabhängig könnte entlasten.

All' diese Aufgaben binden und lassen kaum Spielraum für freiwillige Leistungen. Dennoch sind sie unerlässlich.

Gerade in diesen Zeiten zeigt der Bürgerhaushalt, wie wichtig Bürgerbeteiligung ist. Mit 192 Vorschlägen und einer Beteiligung von 16 %, 1590 BürgerInnen wurden Projekte angestoßen, die den HavixbeckerInnen wirklich wichtig sind.

Ein zentrales Anliegen war der Bürgerpark. Hierzu gingen 16 Einzelvorschläge ein. Aber auch die Spielplatzattraktivität ist den Familien wichtig, ebenfalls mit 16 eigenen Ideen. Dies zeigt, wie wichtig solche Plätze sind, die teils in die Jahre gekommen sind.

Auch die Sanierung der Mensa und der Sporthallen-Umkleiden wurde in den Bürgerhaushalt eingebracht – gut, dass diese Maßnahmen 2025 umgesetzt werden können.

Der Bürgerhaushalt stärkt die Transparenz und Bürgernähe. Deshalb sollte er auch zukünftig ein fester Bestandteil unserer Gemeinde sein. Vielen Dank an die Bürgerhaushaltsgruppe, die Verwaltung und vor allem die Bürgerinnen und Bürger für ihre Vorschläge und ihr Engagement!

Havixbeck ist stark durch seine freiwilligen Leistungen. Doch angesichts der finanziellen Lage müssen wir diese hinterfragen und priorisieren. In 2025 werden wir entscheiden müssen, welche freiwilligen Leistungen Havixbeck sich langfristig leisten kann – und welche nicht. Dies wird keine einfache Entscheidung – aber auch unpopuläre Entscheidungen müssen von KommunalpolitikerInnen getroffen werden, um die finanzielle Stabilität der Gemeinde zu sichern.

Ein zentraler Baustein unserer Gemeinde ist das Ehrenamt. Dies ist der „Motor der Demokratie“, der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration ermöglicht. Wir können stolz auf das vielfältige Ehrenamt sein. Insbesondere die Feuerwehr und die Hilfsorganisationen helfen in Notlagen. Der Ehrenamtatlas NRW zeigt aber auch, dass Personalmangel (49 %) und Bürokratie (32 %) die größten Hindernisse sind. Unsere Aufgabe ist es, diese Strukturen zu stärken und besser zu unterstützen. Ein Zukunftsmodell ist der Bürger-Profi-Kommunen-Mix: die Kombination aus ehrenamtlichem Engagement und professioneller Unterstützung. Beispiele wie unsere Musikschule oder die Bibliothek zeigen, wie Haupt- und Ehrenamt erfolgreich Hand in Hand arbeiten. Diese Modelle müssen wir weiter ausrollen, insbesondere mit Blick auf die älter werdende Generation und den sozialen Zusammenhalt.

Die Herausforderungen sind schwierig aber wir sind überzeugt, dass wir sie durch gemeinsames Tun meistern können: Gemeindeverwaltung, Bürgerschaft, Vereine und Unternehmen zusammen. Lassen Sie uns diesen Weg mutig und entschlossen gehen – gemeinsam für ein starkes Havixbeck.

Die Fraktion Havixbecks stimmt dem Haushalt 2025 zu. Wir bedanken uns bei der Verwaltung für die Unterstützung unserer Ratsarbeit. Wir freuen uns auf das kommende Jahr 2025, in dem es gilt, spannende Herausforderungen zu gestalten und konstruktiv fraktionsübergreifend zum Wohle Havixbecks Lösungen zu entwickeln.

Geraldine Henneböhl und Ludger Messing